

## **Rubio: Trump und Xi trifft mit hoher Wahrscheinlichkeit 2023**

US-Außenminister Rubio äußert eine „hohe Wahrscheinlichkeit“, dass Trump und Xi noch in diesem Jahr zusammentreffen. Ein konstruktives Gespräch zwischen Rubio und Wang in Kuala Lumpur könnte den Weg ebnen.



US-Präsident Donald Trump und der chinesische Staatschef Xi Jinping könnten in diesem Jahr laut US-Außenminister Marco Rubio aufeinander treffen. “Die Wahrscheinlichkeit ist hoch”, sagte Rubio am Freitag gegenüber Journalisten in Kuala Lumpur, Malaysia. “Beide Seiten möchten, dass es passiert.”

## **Erstes persönliches Treffen der Außenminister**

Rubio konnte zwar kein konkretes Datum für das mögliche Treffen nennen, betonte jedoch den “starken Wunsch auf beiden Seiten”. Der US-Außenminister traf am Freitag seinen chinesischen Amtskollegen Wang Yi in Kuala Lumpur. Dies war das erste persönliche Treffen der beiden Außenminister, zu einem Zeitpunkt, an dem die USA und China mit Handelskonflikten zu kämpfen haben und um Einfluss in Asien konkurrieren.

## **Konstruktives Gespräch zwischen den Nationen**

Das etwa einstündige Meeting beschrieb Rubio als “sehr konstruktiv” und “positiv”. Er sagte: “Wir sind zwei große, mächtige Länder, und es wird immer Themen geben, bei denen wir unterschiedlicher Meinung sind. Ich fand es ein sehr konstruktives, positives Treffen, und es gibt noch viel zu tun.”

## **Aktuelle Handelsbeziehungen**

Die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China sind seit dem Amtsantritt von Trump in diesem Jahr angespannt. Zunächst gab es einen eskalierenden Zollstreit, der durch Trumps globale Handelskriege und Auseinandersetzungen über Exportkontrollen ausgelöst wurde. Die Spannungen wurden jedoch verringert, als beide Seiten im letzten Monat in London

ein Handelsrahmenwerk einigten. Der US-Finanzminister Scott Bessent kündigte an, in den kommenden Wochen mit seinen chinesischen Amtskollegen zu Gesprächen zusammenzukommen.

## **Positiver Ton in den Verhandlungen**

Beide Seiten zeigten sich optimistisch, dass das Treffen zwischen Wang und Rubio produktiv und von einem positiven Ton geprägt war. Rubio sagte, das Gespräch habe den beiden Ländern die Möglichkeit gegeben, Bereiche zu identifizieren, in denen sie zusammenarbeiten können, ohne jedoch spezifische Kooperationsbereiche zu nennen. "Das war unsere Botschaft – dass wir hier die Gelegenheit haben, einige strategische Stabilität zu erreichen und Bereiche zu identifizieren, in denen wir zusammenarbeiten können", fügte er hinzu.

## **Chinas Reaktion auf US-Zölle**

Chinesische Beamte hatten die US-Zölle verurteilt und mit Vergeltungsmaßnahmen gedroht, falls die USA Handelsabkommen mit anderen Partnern treffen, die auf Kosten chinesischer Interessen gehen. Dies deutet darauf hin, dass Peking die USA als einen Partner sieht, der Vereinbarungen mit anderen Ländern nutzt, um seine eigene Wirtschaft zu belasten.

## **Rubios Besuch in Asien**

Rubios erste Reise nach Asien als Chef des Außenministeriums wird durch Trumps Handelskrieg zusätzlich kompliziert. In den letzten Tagen hat die US-Regierung Schreiben an mehrere Länder versendet, in denen die Zolltarife angekündigt werden, die sie innerhalb von weniger als einem Monat zu erwarten haben, sofern sie keine Handelsabkommen mit den USA schließen.

## **Fokus auf Indo-Pazifik-Region**

Acht der zehn ASEAN-Länder, zusammen mit Südkorea und Japan, werden am 1. August von US-Zöllen betroffen sein, wenn die Frist gehalten wird. Das hat für Wang, den chinesischen Außenminister, eine Gelegenheit geschaffen, eine Botschaft zu senden, dass China weiterhin ein stabiler wirtschaftlicher Partner für die Region ist. In Gesprächen mit seinen ASEAN-Amtskollegen sagte er, China betrachte ASEAN stets als Priorität für seine regionale Diplomatie.

## **Engagement der USA in der Region**

US-Regierungsbeamte haben Rubios Reise als Teil der Bemühungen positioniert, Washingtons Engagement für die Region zu demonstrieren, wo China ein wichtiger wirtschaftlicher Partner ist, aber auch Spannungen mit Ländern wie den Philippinen hinsichtlich seiner Aggressive im Südchinesischen Meer hat. "In seiner ersten Reise nach Asien als Außenminister konzentriert sich Rubio darauf, das Engagement der Vereinigten Staaten für die Förderung einer freien, offenen und sicheren Indo-Pazifik-Region zu bekräftigen", sagte Tammy Bruce, die Sprecherin des Außenministeriums.

## **Handelsungleichgewicht angehen**

Rubio wies die Idee zurück, dass US-Zölle eine wirtschaftliche Gelegenheit für China in der Region schaffen könnten, und betonte, Washington sei entschlossen, die "enormen Handelsungleichgewichte" mit Ländern zu beheben, die über die letzten Jahrzehnte angesammelt wurden. "Wir setzen die Zolltarife mit nahezu jedem Land der Welt neu fest", so Rubio, und bemerkte, dass solche Ungleichgewichte "unfair gegenüber Amerika und amerikanischen Arbeitnehmern" sind.

## **Ein Blick auf die Handelsstatistiken**

Im vergangenen Jahr verzeichnete die USA ein Handelsdefizit mit China von 295 Milliarden Dollar, basierend auf Daten des US

Census Bureau. "Ich denke, Länder werden mit mehreren Staaten handeln. Wir betrachten dies nicht als eine Chance für jemanden. Wir sehen es als eine Gelegenheit, den globalen Handel neu zu gestalten, um ihn fair für Amerikaner zu machen, nachdem es zwei oder drei Jahrzehnte unfair war", sagte er abschließend.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**